



Pfarrblatt

Juli

August 2024



Wohnparkkirche im goldenem Licht

© Fam. Heer

Erholsame Sommertage wünscht das Redaktionsteam



Wohnparkkirche
März 2009

Das war die Überschrift des 1. Pfarrblattes, das ich gestalten durfte (ja, wir waren damals die Pfarre Alterlaa).



Pfarrblatt
Juli
August 2024

Und nun wird ab dieser Ausgabe die „Wohnparkkirche“ wirklich zu einem „Pfarrblatt“. Und das deswegen, weil, wie Sie wahrscheinlich schon bemerkten, wir immer mehr Informationen über und von unserer Nachbargemeinde

Neuerlaa und aus der Pfarre in der bisherigen „Wohnparkkirche“ brachten und auch schon einige gemeinsame Aktivitäten stattfanden – z. B. gemeinsame Fronleichnamsprozession...

Aus der Pfarre: In dieser Ausgabe schreibt u. a. **Pfarrer Georg Zluwa** einen Beitrag (siehe nächste Seite), unser **PAss. Richard** informiert (wie schon in den letzten Ausgaben) über die gemeinsame Firmvorbereitung und die Firmabschlussfeier, Seite 10-13, **Willi Linder** berichtet über das Ergebnis der Fragebogenaktion in Neuerlaa auf Seite 21 (*Anm.: neben dem Ergebnis von Alterlaa*) und der **neue Pfarrvikar, P. Stephan Matula CR** stellt sich auf Seite 22 vor.

Dieser erste Relaunch des „neuen“ Pfarrblattes wird nicht einfach und auch nicht endgültig sein:

- die Sommermonate Juli, August sind relativ terminfrei; im neuen, im September beginnenden Arbeitsjahr gibt es in beiden Gemeinden natürlich viele neue Informationen, Termine...
- unsere Pfarre bekommt einen **neuen Pfarrvikar, P. Stephan Matula CR**, der überwiegend für unsere Gemeinde Wohnpark Alterlaa zuständig sein wird (siehe Beitrag auf Seite 9 und 22) und eventuell auch einiges verändert
- die Pfarre und daher auch unsere Gemeinde hat noch immer keine Sekretärin (die, die ab September ihren Dienst antreten sollte, wurde schwanger), d.h. auch bei den organisatorischen Dingen gibt es nach wie vor Probleme
- und, wie unser Diakon Peter Stroissnig auf Seite 16 schreibt, ist die Kommunikation zwischen Alt- und Neuerlaa „noch ausbaufähig“.

Für das Unterscheiden von Berichten, Informationen, Kalender... der Pfarre und der Gemeinden gibt es für die Überschriften schon in diesem Pfarrblatt folgenden Vorschlag:

PFARRE HL. JOHANNES XXIII.

GEMEINDE ALTERLAA

GEMEINDE NEUERLAA

Wie oben erwähnt, ist das „neue“ Pfarrblatt keine endgültige Version und wahrscheinlich verbesserungswürdig; und das Redaktionsteam freut sich über Ihre Vorschläge, Anregungen, Kritik (darf auch sein) ...

Klaus Pühringer, Chefredakteur

Das nächste Pfarrblatt erscheint Ende August

„Maria Himmelfahrt“ oder „Aufnahme Marias in den Himmel“ – das unbekannte Fest

Mitten im Sommer feiern wir ein Fest, das von vielen nicht bemerkt wird: die „Aufnahme Marias in den Himmel“.

Was hat es nun mit diesem Fest auf sich?

Dieses Dogma wurde am 1. November 1950 von Papst Pius XII. verkündet. Es drückt aus, dass Maria „nach der Vollendung ihres irdischen Lebenslaufes mit Leib und Seele zur himmlischen Herrlichkeit aufgenommen worden ist“.

Der Volksmund nennt das Fest einfach „Maria Himmelfahrt“. Dieser Feiertag muss von „Christi Himmelfahrt“ unterschieden werden. Himmelfahrt heißt ja, jemand geht selbst. Bei Maria ist das anders. Es ist nicht ihr Handeln, sondern Christus handelt an ihr. Das Fest ist damit auch ein Christusfest, weil Christus seine Mutter in den Himmel aufnimmt.

Eine schöne Darstellung dieses Festgeheimnisses gibt es am Altar der Pfarrkirche in Perchtoldsdorf, nicht weit von unserer Pfarre entfernt. Maria schwebt in einer Wolke, die erstaunten Apostel schauen verwundert zum Himmel empor.



Was zu „Maria Himmelfahrt“ gefeiert wird, ist die allen Menschen verheißene „leibliche Auferstehung“.

An Maria ist das schon geschehen und kommt an diesem Festtag besonders in den Blick. Mit „Auferstehung des Leibes“ ist aber mehr gemeint als „Haut und Knochen“.

Der Ausdruck Leib steht für die Art und Weise, wie wir in der Welt leben, auch für unsere Geschichte.

All das soll in der Auferstehung vollendet werden.

Segnung von Kräuterbuschen

An diesem Festtag werden auch Kräuterbuschen gesegnet. Die Legende sagt, dass der Leichnam Mariens einen angenehmen Geruch verströmt hat – so wie der Geruch von Kräutern. Die gesegneten Kräuterbuschen sollen vor Krankheiten bewahren.

Unsere Wohnparkkirche ist der Gottesmutter Maria geweiht. Sie schmückt eine schöne Marien-Ikone.

Wir laden Sie ganz herzlich ein, dieses besondere Fest Marias am 15. August 2024 um 10:00 in unserer Kirche mitzufeiern.

Verwendete Quelle: radio stephansdom



Herr, wir bringen in Brot und Wein unsere Welt zu dir...
2 Erstkommunionfeiern mit 54 Kindern am 27. April



Das Brot



Der Wein

Fotos: Peter Stroissnig

Segen für alles, was rollt

Sattelfest rollen mit Gottes Segen

war das Motto der erstmals veranstalteten Segensfeier
am 11. Mai am Platz vor unserer Kirche.



Foto: Josef Helinckx

Diakon Peter Stroissnig segnete an diesem Nachmittag
alles, was Räder hat: Fahrräder, Rollatoren, Rollstühle...



Hier einer von Familie Sack
zur Verfügung gestellten
Luftballons

Senioren-Muttertagspralinen

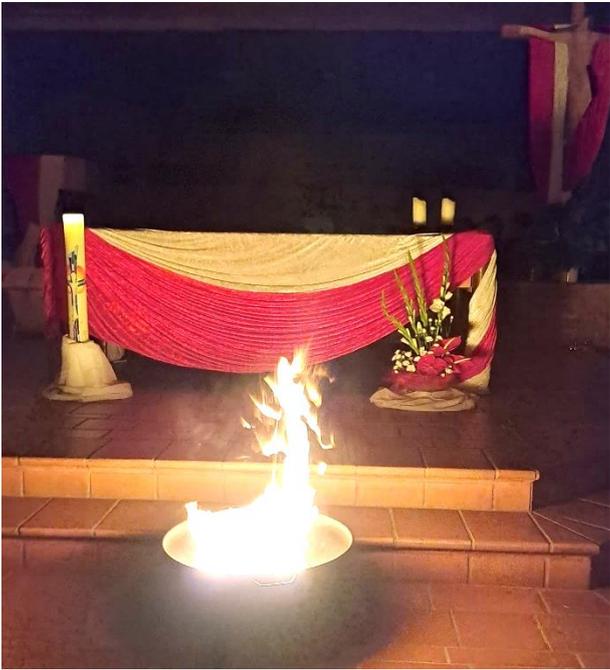


Franz Rezner, Leiter
der Seniorenrunde
(Treffen Reifer Er-
wachsener) las am
Samstag, 11. Mai,
heitere und besinnli-
che Geschichten zum
und über den Mutter-
tag.

Und dann gab es für
alle Frauen (nicht nur
für Mütter, Groß- und
Urgroßmütter...) von
Franz Reznern selbst
gemachte und schön
verpackte Pralinen.

Pfingstvigil

Diakon Peter Stroissnig gestaltete am Pfingstsonntag-Vorabend (18. Mai) um 21:00 eine stimmungsvolle Vigil in unserer Kirche.



Fotos: Susanne und Peter Höfner

Firmung(en)

Diakon Peter Stroissnig zu den Firmfeiern am 19. Mai



Die beiden Fotos geben denselben Ort wieder, die Personen füllen ihn auf.
Füllt uns der Geist auf? Sind wir (die Neugefirmten) erfüllt vom Geist?



Fotos: Peter Stroissnig

Die Firmungen in Alterlaa

Wir feierten am Pfingstsonntag, dem 19. Mai 2024, zwei Firmungen (10:00 und 15:00) mit 36 KandidatInnen, wobei der Subregens der Priesterseminare Wien, Eisenstadt, St. Pölten, Mag. Markus Muth als Firmspender mit uns feierte.

Eine Kandidatin ließ sich anderweitig firmen, und eine andere nahm an der gesamten Vorbereitung teil, obwohl sie bereits in ihrer orthodoxen Kirche

als Kind getauft und gefirmt wurde. Wir empfanden das als ein schönes Zeichen des Interesses an unserer Firmvorbereitung. Taufe und Firmung in der orthodoxen Kirche werden von der römisch-katholischen Kirche anerkannt und dürfen nur einmal vollzogen werden.



Erstmalig Aufbahrung und Verabschiedung in der Wohnparkkirche

Requiem für Stefan Blöser am 24. Mai

Das Requiem für Stefan Blöser, sehr tiefgehend und ergreifend, zelebrierte unser ehemaliger Pfarrer Msgr. Dr. Ewald Huscava.



3 Fronleichnamsaltäre in Alterlaa wurden heuer am 30. Mai aufgebaut von

Familie Kund

Männern der KMB

Frauen unserer Gemeinde



Bild: Traude Grassl



Bild: Thomas Kund



1. Altar

2. Altar

3. Altar

Und: Erstmals gab es heuer eine gemeinsame Prozession zwischen dem B- und C-Block in Alterlaa mit Gemeindemitgliedern aus Neuerlaa.

Pfarrvikar P. Stephan (Szczepan) Matula CR

wird ab 1. September Pfarrvikar in der Pfarre Hl. Johannes XXIII.

Er ist überwiegend für unsere Gemeinde Wohnpark Alterlaa zuständig.

Im Bild (Mitte) bei seinem Kirchenbesuch am 10. Juni. Siehe dazu Seite 22 in diesem Pfarrblatt.



Indien

Seniorenachmittag – Treffen Reifer Erwachsener

Sehr viele Interessierte sahen an diesem Nachmittag (22.Juni) einen Film über Indien.





Der Erstkommunionweg in Neuerlaa

Die Vorbereitungen für die Erstkommunion und die Abschlussfeier in der Gemeinde Neuerlaa wurden mit hervorragender Unterstützung der Tischeltern durchgeführt.

Die Kinder wurden beim ersten Elternabend in Gruppen von maximal 12 Kindern eingeteilt.

Die Tischeltern und die anderen Eltern entschieden selbst, welche Kinder in welche Gruppe kommen.

Nach dem Elternabend erhielten die Tischeltern eine Schulung vom Seelsorger und der Erstkommunionsbegleiterin.

Diese Schulungen fanden zwei- bis dreimal statt und umfassten die Themen, die während der Vorbereitung behandelt werden.

Die Vorbereitungen begannen wir im September, Kinder und Eltern kamen einmal im Monat während der Vorbereitungszeit zu einer KoKi-Messe (*Anm.: **KommunionKinder-Messe***) zusammen, und im Anschluss fand häufig ein Agape für alle statt.

Die Erstkommunionsfeiern

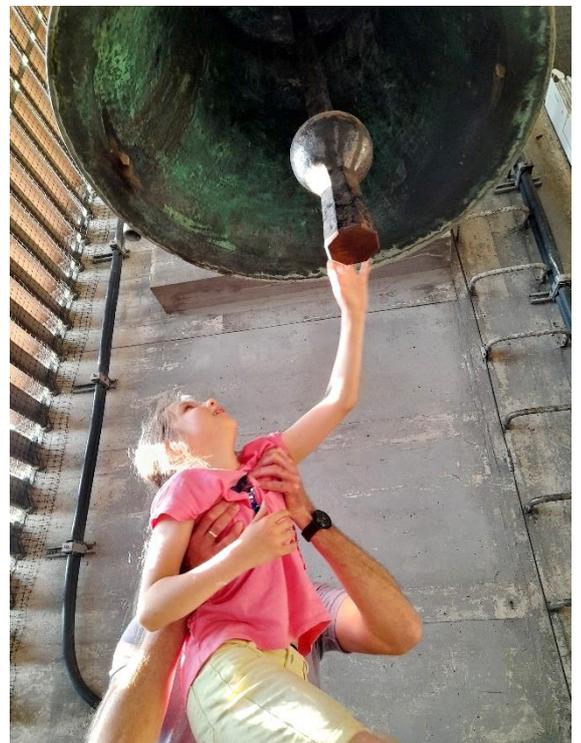


fanden am 18. Mai (zwei Erstkommunionen, um 10:00 und 13:30) statt, und am 25. Mai gab es ebenfalls zwei Erstkommunionen (um 10:00 und 14:00) in der Gemeinde Neuerlaa.





Die Erstkommunion-Abschlussfeiern



Am 7. Juni feierten wir eine Abschlussfeier mit zwei Gruppen der Erstkommunion, und am 16. Juni folgten die anderen zwei Gruppen.

Die Eltern und das Team der Pfarre organisierten gemeinsam diese Abschlussfeiern, zu der alle Eltern eingeladen waren.

PAss. Richard K Langat

Firmvorbereitungen und Firmungen in der Pfarre

Gemeinde Alterlaa

Am 6. Oktober 2023 begannen wir in der Gemeinde Wohnpark Alterlaa mit einem Informativabend die Firmvorbereitung, und in der

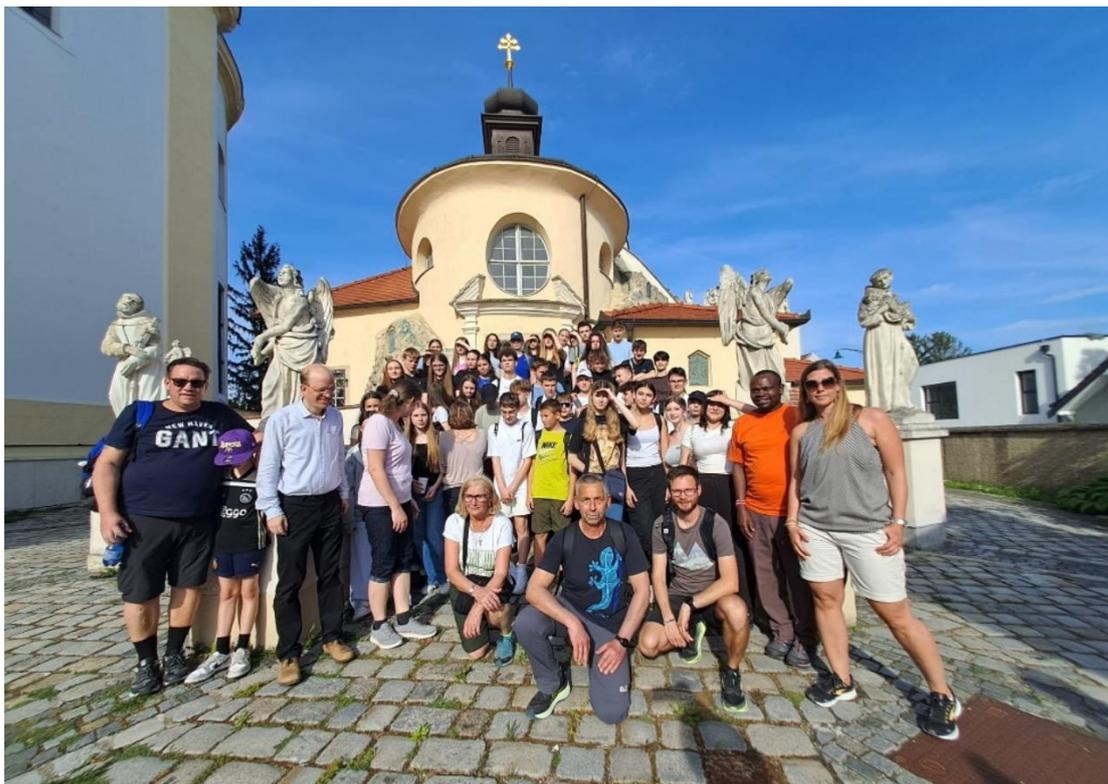
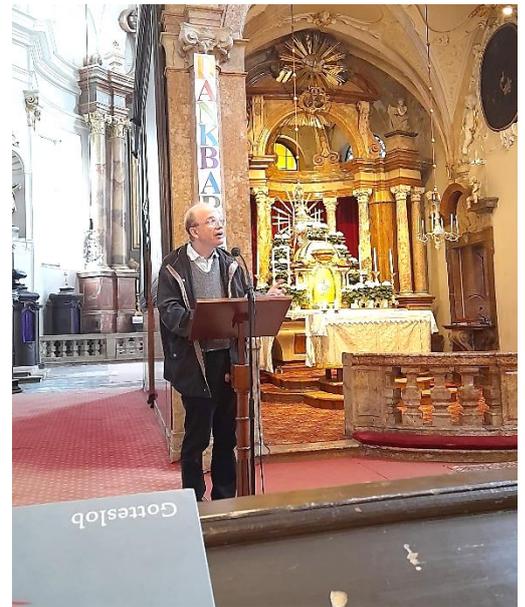
Gemeinde Neuerlaa

startete am 11. Oktober 2023 der gleiche Prozess

Die Vorbereitungen dauerten insgesamt sechs Monate.

Die Firmwallfahrt

Firmlinge, Paten, Eltern und auch einige Pfarrmitglieder unserer Pfarre nahmen am Sonntag, dem 5. Mai, an einer Fußwallfahrt von Neuerlaa nach Maria Lanzendorf teil.



Fotos: Gemeinde Neuerlaa

Die Firmung in der Gemeinde Neuerlaa

Am Pfingstmontag, dem 20. Mai 2024, fand nur eine Firmung mit 18 KandidatInnen statt, geleitet von Regens Dr. Richard Tatzreiter, Regens der Priesterseminare Wien, Eisenstadt, St. Pölten.

Ein Kandidat sagte aus persönlichen Gründen am Ende der Vorbereitung die Firmung ab.

Und: auch ein Erwachsener wurde gefirmt...



Die gemeinsame Firmabschlussfeier

der Alt- und Neuerlaaer Jugendlichen fand am Freitagnachmittag, 21. Juni, in Neuerlaa statt. Eingeladen waren die Neugefirmtten und die beiden Jugendgruppen der Pfarre.



Leider konnten nicht viele teilnehmen, da viele der Eingeladenen auf Projektwoche waren. Trotzdem haben wir in einer kleinen Gruppe im Pfarrgarten Neuerlaa gegrillt und gespielt.



PAss. Richard K. Langat, Fotos: Gemeinde Neuerlaa

VORSCHAU ALTERLAA

IM JULI 2024

Gottesdienste

Mittwoch: 19:00

Samstag: 19:00

Sonntag: 10:00

Rosenkranz

Samstag, 18:20

Sonstige Termine: siehe Kalender letzte Seite

IM AUGUST 2024

Gottesdienste

Mittwoch: 19:00

Samstag: 19:00

Sonntag: 10:00

Donnerstag-Feiertag: Mariä Himmelfahrt,
15. August, 10:00 Hl. Messe
mit Kräutersegnung

Rosenkranz

Samstag, 18:20

Sonstige Termine: siehe Kalender letzte Seite

Die 10:00-Sonntagsgottesdienste und die Feiertagsmesse am 15. August werden im Lokal TV (WPTV-Kanal 444) und im Internet unter <https://wpmmedia.at> übertragen.

VORSCHAU NEUERLAA

IM JULI 2024

Hl. Messen

Werktag:

Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8:00

Sonntag: 8:00 und 9:30

Rosenkranz

Dienstag, 18:30

Eucharistische Anbetung

Dienstag, 9. Juli 19:00

Sonstige Termine: siehe Kalender letzte Seite

IM AUGUST 2024

Hl. Messen

Werktag:

Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8:00

Sonntag: 8:00 und 9:30

Donnerstag-Feiertag: Mariä Himmelfahrt,
15. August, 9:30 Hl. Messe
mit Kräutersegnung

Rosenkranz

Dienstag, 18:30

Eucharistische Anbetung

Dienstag, 13. August 19:00

Ferienspiel für Kinder

Freitag, 30. August 17:00

Sonstige Termine: siehe Kalender letzte Seite

„Unser tägliches Brot gib uns heute!“

So beten wir gemäß der Weisung unseres Herrn (Mt 6,11) im Vaterunser. Es ist die erste der sieben Bitten im Gebet, die wir für uns sprechen. Worum bitten wir? Wirklich nur um die tägliche Versorgung mit Speis und Trank? Oder doch um mehr?

Der aramäische Text der Bergpredigt ist uns leider nicht überliefert. Matthäus verwendet an dieser Stelle das Wort *epiousios*. Hierbei handelt es sich um eine Wortschöpfung, die die Exegeten seit jeher vor Probleme stellt. Bei unbekanntem Wörtern hilft oft, Silbe für Silbe zu betrachten. Verfolgt man diesen Ansatz, so bedeutet *epiousios* so viel wie übernatürlich, über der Existenz.

Der Kirchenvater Hieronymus übersetzte Mt 6,11 in der Vulgata mit:

„panem nostrum supersubstantialem da nobis hodie“, wörtlich „lebenserhaltendes Brot“.

Das macht vor dem Hintergrund einer Katechese Jesu, die uns Johannes im sechsten Kapitel seines Evangeliums überliefert hat, Sinn:

„Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben... Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.“
(Joh 6,49.51)

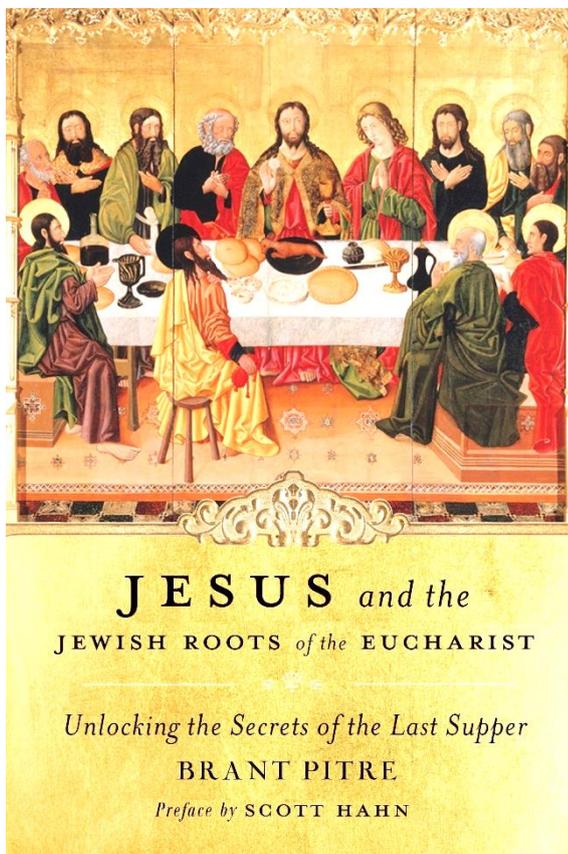
Unser Herr erklärt die Eucharistie aus dem Ersten Testament heraus.

Auch die Inszenierung des Letzten Abendmahls folgt in vielen Punkten jüdischen Traditionen – und weicht an manchen Stellen bewusst von ihnen ab.

Jesus erklärt wiederholt, er sei gekommen, um „Gesetz und Propheten zu erfüllen“ (zum Beispiel Mt 5,17).

Diesem und vielen anderen Aspekten rund um das Letzte Abendmahl und die Feier der Eucharistie in der Messe geht Brant Pitre in seinem Buch „Jesus and the Jewish Roots of the Eucharist: Unlocking the Secrets of the Last Supper“ (erschienen bei der Random House Group, erhältlich bei Amazon) nach.

Das Buch ist im März auch auf Deutsch vom Be&Be Verlag Heiligenkreuz mit einem Vorwort von Erzbischof Dr. Franz Lackner veröffentlicht worden.



Der Autor untersucht die Erwartungen, Hoffnungen und Traditionen der jüdischen Zeitgenossen Jesu anhand biblischer und jüdischer Quellen. Wie wird sie der Messias aus dem römischen Joch befreien? Als Heerführer oder als neuer Moses? Wie würde ein neuer Exodus funktionieren? Was passierte am Paschafest in Jerusalem?

Das Buch ist fesselnd geschrieben und lädt den Leser ein, die Bibel in die Hand zu nehmen und die Zusammenhänge zwi-

schen Erstem und Zweitem Testament zu erkunden.

Christian Bernscherer

PETER STROISSNIG: GEDANKEN DES DIAKONS

Ein Jahr vorbei

Etwas mehr als ein Jahr gibt es die Pfarre Hl. Johannes XXIII. schon. Zwei Gemeinden hatten sich entschlossen, eine Einheit zu werden.

Zu werden, ja, das haben sie vor. Ein kurzes Stück sind sie schon gegangen.

Sie bildeten einen neuen Pfarrgemeinderat, einen neuen Vermögensverwaltungsrat und ein neues Pfarrleitungsteam.

Und sonst? Was ist sonst noch geschehen?

Der Pastoralassistent arbeitet wieder für zwei Gemeinden in pastoralen Abläufen wie Erstkommunionsvorbereitung und Firmvorbereitung. Er wird selbstverständlich vor Ort in den Gemeinden unterstützt.

Es wird in beiden Vorbereitungen (Erstkommunion und Firmung) versucht, eine einheitliche Linie zu finden, ist gar nicht so leicht, denn es gibt unterschiedliche Ausgangssituationen, und über einen Kamm scheren ist nie gut.

Kommunikation ist daher ganz, ganz wichtig.



Das beginnt schon mit dem Eintrag von Gottesdiensten in den Kalender.

Die eine Gemeinde hier nützt Möglichkeiten des Internets, die andere Gemeinde ist noch nicht ganz davon überzeugt, dass das eine Arbeits erleichterung wäre.

Auch sind noch nicht alle Gemeindemitglieder mit der Homepage der Pfarre vertraut, obwohl sonst viele von uns das Internet nutzen. Aber mit der neuen Homepage ist es so eine Sache, wenn frau/man sich selbst kundig machen muss.

Auch vermisse ich in den Verlautbarungen am Ende der Wochentags-Gottesdienste die Hinweise auf Veranstaltungen in der Pfarre. So sind interessante Vorträge und Veranstaltungen oft in der Brudergemeinde nicht bekannt, obwohl sie in den Medien (Facebook, Bezirkszeitung) beworben und bekannt gemacht werden.

Da gilt es nicht nur eine Bringschuld, sondern auch eine Holschuld zu sehen: Die einen verlautbaren, die anderen schauen, finden...

FRANZ GRASSL: AUS MÄNNERSICHT

Katholische Aktion (KA)? Was ist das?

Kenne ich nicht, sagen die einen, so ein Diözesanamtlerl halt, sagen die anderen.

Ich will ihnen eine (stark) verkürzte Darstellung bieten:

Die KA soll sich den gesellschaftlichen Herausforderungen stellen, um eine gerechtere und friedlichere Welt zu ermöglichen.

Um diesen Auftrag zu realisieren ist sie in

10 Gruppierungen gegliedert.

Dazu zählen z.B. kfb-Frauen, KMB-Männer, Jungschar, Jugend, Umwelt, Akademiker, Sport, usw.

Die KA wird von Hauptamtlichen in der Erzdiözese geführt, die Basisarbeit leisten jedoch die vielen ehrenamtlichen Mitglieder.

In der letzten Zeit hat sich die KA besonders im Bereich Umwelt hervorgetan, weil die

FRANZ GRASSL: AUS MÄNNERSICHT

Bischöfe das Thema immer wieder betonen, und auch schon bei manchem Protest dabei waren.

Einige Gruppen wie kfb und KMB sehen ihre Aufgabe mehr in der Mitgliederbetreuung und in der Weitergabe des Glaubens, sowie in sozial und entwicklungspolitischen Aktionen.

In unserer Pfarre sind hauptsächlich die kfb (Fastensuppenessen) sowie die KMB (Sei so Frei) vertreten, von denen sie sicher schon gehört haben. Auch die Jungschar und die Jugend werden zum Glück wieder stärker (Sternsinger).

Die notwendige Finanzierung ihrer Aktivitäten müssen die Gruppen immer mehr selbst aufstellen, da die Finanzkrise der ED auch hier zu Einsparungen führt.

Sollten sie sich gelegentlich über wechselnde Aussagen der KA-Verantwortlichen wundern oder sogar ärgern, so denken sie bitte daran, dass die Basisarbeit hier und in den andern Pfarren geleistet wird, und unterstützen sie bitte diese. Unser Aller wichtigste Aufgabe ist es unseren Glauben zu leben und zu bezeugen.

Franz Grassl, KMB Obmann Wien

www.ka-wien.at

TRAUDE GRASSL: AUS FRAUENSICHT

kfb-Frauenrunde 2

Vor den Ferien, am 24. Juni 2024, trafen sich die Frauen der Montag – Frauenrunde zu einem geselligen Abend in einem Gastgarten und konnten sich „super“ unterhalten!

20 Jahre Treffpunkt Frauen – kfb

Wir Frauen treffen uns schon „ewig“, jeden Dienstag zum Reden, zum Lachen, um Ernstes zu besprechen, zum Planen, zum Trösten und zum neugierig in die Welt zu Schauen, zum Helfen und zum Feiern und noch einiges mehr!

Vor 15 Jahren feierten wir unser erstes Jubiläum.

Schmerzlich ist für uns, dass wir Gerda, Sake, Marlies und Grete nachtrauern müssen!

Es gibt im Leben leider Trauriges und auch Schönes!

Schön finde ich unsere Gemeinschaft, die von Vertrauen getragen wird.

Im Gegensatz zu früher sind wir nun „sesshaft“ geworden, aber immer noch interessiert am Weltgeschehen.

Jede von uns hat ihre eigene Geschichte, die viele Facetten hat, doch alle haben meinem Gefühl nach immer noch Visionen.

Wir hielten unsere Feier mit Freude am 25. Juni ab!

Bild: Peter Stroissnig



TRAUDE GRASSL: AUS FRAUENSICHT

Peter Stroissnig spendete uns den Segen Gottes und erbat uns den Zuspruch Gottes, sowie Gesundheit!

Zum Feiern gehört ebenso ein gutes Buffet mit Sekt und einem **Grasslwein!**

(Anm.: Den gibt's wirklich, hat aber nichts mit unserer Fam. Grassl zu tun).

Wir erhoben das Glas und wünschten uns Freude und ein weiteres gutes Miteinander, ebenso Freude und Zufriedenheit und ein langes zufriedenes Leben!



Jubiläumsfeier

Christa und Klaus Pühringer feierten mit Familie und Freunden ihren 150. Geburtstag (75 und 75!).



Es war ein schöner und gemütlicher Festtag!
Noch einmal alles Gute!

Traude Grassl

WOLFGANG LEKEU: LIMA

20 Jahre LIMA (Lebensqualität **IM** Alter): eine Erfolgsstory

Unter Pfarrer Huscava hat sich meine Gattin, Trude Lekeu, vom damaligen Seniorenleiter des PGR überzeugen lassen, in seinem Team mitzuarbeiten.

Dr. Weimann erzählte dann in einer Besprechung, dass es in Deutschland Gedächtnistraining für Senioren gibt und es auch in Österreich eine Ausbildung seitens des katholischen Bildungswerks gibt.

LIMA Trainerin Trude Lekeu

Meine Gattin war von dieser Idee so angegan, dass sie die Ausbildung zur LIMA Trainerin machte.

Nach der Ausbildung begann sie sofort mit den ersten Kursen, und die Teilnehmer waren so begeistert, dass es eine richtige Erfolgs-story wurde.

Viele Hospitantinnen wurden vom kath. Bildungswerk zur Ausbildung nach Alterlaa gesandt, um diesen zu vermitteln, wie so eine Einheit in der Praxis gestaltet werden kann.

Heuer im März feierte sie ihr 20 Jahre Jubiläum.

In diesen 20 Jahren fanden 355 Stunden statt. Anlässlich dieser Feier hat meine Gattin dieses Gedicht verfasst:

WOLFGANG LEKEU: LIMA

**Nun mach ich LIMA seit 20 Jahren,
hab viel Interessantes dadurch erfahren.
Wie tickt das Gehirn, wie kann man gut leben,
Qualität im Alter, das ist unser Streben!
Man muss sich täglich auf's Neue damit befassen,
den Schlendrian darf man nicht einreißen lassen!
D`rum machen wir weiter mit all den Sachen,
die uns gut tun, uns Freude machen.
Wir schreiben, wir lesen, wir haben Spaß ...
und jetzt erheben wir das Glas!
Ich bedank mich bei euch, wünsch euch alles Gute
und bleib weiter eure Trainerin *Trude***



Damit aber nicht genug, denn auch ihre Tanzstunden für Senioren sind seit fast 20 Jahren ein großer Erfolg – hier gibt es immer

wieder „NEUE“ TänzerInnen, die sich fleißig nach Musik bewegen und das nicht missen wollen.

Wolfgang Lekeu

INFORMATIONEN AUS ALTERLAA

Kirtagswochenende

Liebe Kirchengemeinde,

am 7. September wird unser Kirtag wieder stattfinden.

Das Leitungsteam hat die ersten Schritte schon geplant. Damit es wieder ein großes Fest wird brauchen wir – wie jedes Jahr – die fleißigen Hände der Gemeinde.

Daher jetzt schon der Aufruf an alle FREIWILLIGEN!!!

Am 7. September als Helfer für den Aufbau ab 9:00 Uhr.

Sollten sie auch noch mehr Interesse und Zeit haben, melden Sie sich bei Frau Stroissnig, bei Herrn Meisner oder bei mir.

Hilfe beim „Aufräumen“ am Sonntag, 8. September ab 14:00 Uhr wird auch gerne von uns angenommen. Also, bald geht es wieder los, und ich freue mich schon heute auf eine gute Zusammenarbeit.

Wolfgang LEKEU
im Namen des Komitees

An Bäckerinnen und Bäcker:

Für das Kirtagswochenende brauchen wir Mehlspeisen, Torten, Kuchen...

Bitte tragen Sie am Aushang in der Begegnung ein, was Sie backen und bringen werden.

Abgabe am Samstag, 7. September ab 10:00, bitte nicht vorportioniert!

INFORMATIONEN AUS ALTERLAA

Fragebogenaktion 2024 – Teilgemeinde Wohnpark Alterlaa Zusammenfassung der schriftlich abgegebenen Anmerkungen und Wünsche; Es geht hier nicht um die statistisch erhobenen Werte.

An oberster Stelle steht der Erhalt der Gemeinde Wohnpark Alterlaa.
Mit hoher Priorität werden alle Messen, Wortgottesfeiern, Andachten, spirituelle Angebote und auch Feste bewertet.

Mitarbeiter:innen

Um die bestehenden Angebote erhalten zu können, sieht man die dringende Notwendigkeit **neuer** Mitarbeiter:innen.

Sehr wichtig sind der Gemeinde alle Angebote für Kinder. Dazu wird auch der vermehrte Wunsch nach eigenen Kindergottesdiensten geäußert.

Jugend und Familie

Ebenso besteht der Wunsch nach intensiverer Jugendarbeit und Jugendmessen bzw. Angebote für junge Erwachsene und Familien.

Weitere Wünsche betreffen Senioren, alleinstehende und in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen.

Es werden mehr gemeinschaftsbildende Angebote wie z.B. Spielenachmittage, Plauschunden, etc. gewünscht, aber auch häufigere Seniorenmessen.

Stv. PGR-Vorsitzende Eva Stroissnig

Hier einige statistisch erhobene Werte:

Abgegeben wurden 53 Fragebögen.

Unten angeführt werden die 5 meistangekreuzten Punkte.

Segnungen, Andachten	
Karwochen-Liturgie	33
Adventkranzsegnung	31
Kinderkrippenandacht	28
Allerheiligen	
Allerseelen	26
Mai- und Marienandachten	24

Messen, Sakramente, Hochfeste	
Sonntagsmesse	40
Osterwoche, Palmsonntag, Auferstehung	35
Weihnachtsliturgie	34
Kirchenmusik-Organisten	32
Vorabendmesse, Fronleichnam gemeinsam mit Neuerlaa	25

Pfarrleben	
Pfarrkirntag	35
Gemeinschaft unter den Gottesdienst- und Pfarrmitgliedern	29
Erstkommunion-Vorbereitung	28
Pfarrjugend, Sternsinger, Firmvorbereitung, Pfarrblatt	26
Senioren	20

Peter Stroissnig

Die Ergebnisse der Fragebogenaktion in Neuerlaa finden Sie auf der nächsten Seite.

INFORMATIONEN AUS NEUERLAA

Fragebogenaktion 2024 – Teilgemeinde Neuerlaa Zusammenfassung der schriftlich abgegebenen Anmerkungen und Wünsche

Hochfeste, Sonntagsmessen

Die Befragung zeigt, dass für die Kirchenbesucherinnen und -besucher die Hochfeste (Weihnachten, Ostern, Allerheiligen, Fronleichnam) von großer Bedeutung sind.

Die Sonntagsmesse mit Chor oder Orgelmusik ist ihnen besonders wichtig.

Andachten, Segnungen

Darüber hinaus wünschen sie sich ein breites Angebot an Andachten und Segnungen. Die Pflege von Traditionen, etwa Sternsingen oder Adventkranzweihen, hat ebenfalls einen großen Stellenwert. Dagegen werden Online-Angebote kaum genannt, das Pfarrblatt ist nach wie vor wichtiges Informationsmedium.

Zahlreiche Impulse und Vorschläge wurden angeführt, insbesondere für die Glaubensvertiefung, darunter Bibelrunden, Lectio Divina, Prozessionen.

Andere Vorschläge beziehen sich auf eine Intensivierung des Pfarrlebens, dazu zählen Malkurse, Bastelrunden oder Ausstellungen.

Ratlosigkeit?

Einige Anmerkungen lassen auch eine gewisse Ratlosigkeit erkennen: Sofern möglich, sollen Jugendliche erreicht, Inhalte in die Familien gebracht oder mehr Jugendliche angesprochen werden. Dies kann als Auftrag interpretiert werden, neue Wege zu suchen, um diese Zielgruppen zu erreichen.

Vorträge, Erwachsenenbildung

Klar geäußert wird der Wunsch nach Vorträgen zur Erwachsenenbildung und nach Gemeinschaft unter den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern.

Auch hier sind Ideen und Vorschläge des Pfarrgemeinderates gefordert.

Besonders wichtig sind folgende Punkte:

Abgegeben wurden 12 Fragebögen.

Es sind Rückmeldungen von besonders engagierten Gemeindemitgliedern, auf Grund der geringen Stichprobe ist eine Statistik wenig sinnvoll.

Segnungen, Andachten	Messen, Sakramente, Hochfeste	Pfarrleben
Adventkranzsegnung 10	Osterwoche 10	Erstkommunion 8
Allerheiligen, 9	Sonntagsmesse 8	Gemeinschaft unter den Gottesdienst- und Pfarr- mitgliedern 8
Kreuzwege 8	Organisten 7	Erwachsenenbildung 7
Karwochen-Liturgie 7	Chorgesang / Messe 7	Bibelrunde 6
Nikolaus 6	Fronleichnam 7	Sternsinger 6

Willi Linder

Pfarrvikar Pater Szczepan (Stephan) Matula CR



Liebe Leserinnen und Leser,

ab dem 1. September werde ich in der Pfarrei Hl. Johannes XXIII. als Pfarrvikar im Team von Pfarrer Zluwa mitarbeiten.

Wohnen werde ich im Pfarrhof Neuerlaa. Damit Sie ein wenig wissen, wer da zu Ihnen kommt, darf ich mich hier kurz vorstellen:

Geboren 26.12.1980 in Grybow, Südpolen.

Nach der Matura im Jahre 2000 Eintritt in den Orden der Resurrektionisten.

Studium in Krakau

28.04.2007 Priesterweihe in Krakau

2007 – 2011 Kaplan in Krakau

2011 – 2013 Seelsorger im Erzbistum Paderborn

2013 – 2015 Seelsorger der polnischsprachigen Gemeinden in Wien

2015 – 2024 Pfarrer in Bayern

Radfahren, Joggen, Wandern, Schwimmen und Lesen sind meine Lieblings-Freizeitbeschäftigungen.

Der Umzug und der Neuanfang in Wien wird sicher noch eine Herausforderung für mich werden, die ich aber gerne annehme.

Ich freue mich auf das gemeinsame Glauben, Beten, Feiern und Arbeiten in unseren Pfarreien und die Begegnung mit Ihnen.

Wo immer Sie mich sehen: sprechen Sie mich an, damit wir uns kennen lernen können!

Darauf freue ich mich!

Pater Szczepan (Stephan) Matula CR

Siehe dazu auch Seite 9 in diesem Pfarrblatt

In's Gespräch kommen... Wer hier sitzt, unterhält sich gerne Plauderbankerl: Mittel gegen Einsamkeit



Gemütlich zu zweit auf einer Bank sitzen, einander zuhören, sich austauschen und mit züversichtlichen Gedanken wieder nach Hause zurückkehren...

Wir alle haben während der letzten Zeit gemerkt, wie wichtig soziale Kontakte für uns sind. Initiativen wie das Plauderbankerl ermutigen Menschen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir möchten mit Ihnen diese Sehnsucht durch das Plauderbankerl ab Juli in die Realität in Alterlaa umsetzen.

Das Plauderbankerl befindet sich am Platz vor der Kirche, wo es einen Tisch (und darüber ein Dach) gibt.

Ich lade Euch ein, erstmals **am 23. Juli** zum Plauderbankerl zu kommen: Zum Plaudern, Kaffee oder Tee trinken...

**Wir treffen dann einander jeden 4. Dienstag im Monat (23. Juli, 27. August)
von 15:00 – 17:00 (Sommerzeit)
von 14:00 – 16:00 (Winterzeit)**

Anna Orschulik

KINDERKIRCHE

„Lieber Gott, bitte mach aus mir ein braves Kind –
meine Eltern schaffen es nicht!“

RÜCKBLICK ALTERLAA

KiKi Kinderkirche im Mai

Thema der heutigen (5. Mai) Kinderkirche war die Liebe Jesu zu den Menschen und seinem Auftrag ebenso zu handeln.

Mit den Kindern wurden die Möglichkeiten besprochen, die Liebe weiterzugeben.

Das gemeinsam gestaltete Plakat zeigt unsere Möglichkeiten auf, durch Hand, Fuß, Mund, Ohr und Blumen liebevoll mit dem Nächsten umzugehen.

Friederike Pruka-Chadim
Foto: Eva Stroissnig



KiKi Kinderkirche im Juni



Wir haben uns am 2. Juni mit dem Thema der Taufe beschäftigt.

Die Kinder haben gespannt die Geschichte über Johannes und die Taufe Jesu verfolgt.

Wir haben im Anschluss ein Herz gebastelt, das für die unendliche Liebe von Jesus steht.

Zur Stärkung gab es einen Kirschkuchen.

Hanna Kraus

**Die Kinderkirche ist jetzt in der Sommerpause
und startet wieder am 22. September um 10 Uhr**

RÜCKBLICK NEUERLAA



Bild: Gemeinde Neuerlaa

In der Familienmesse am 16. Juni wurden Puppen und Kuscheltiere gesegnet. Die Messe wurde gestaltet von und mit Familien mit Kindern aus der Gemeinde Neuerlaa.

NEUERLAA IM AUGUST

Josef in Ägypten – unser Ferienspiel



Das Ferienspiel ist am **Freitag, 30. August, 17:00-19:00** im Pfarrgarten Neuerlaa.

Es gibt viele spannende Spiele, und am Schluss grillen wir am Lagerfeuer.

Um Anmeldung wird gebeten.

Schmunzelecke – Gott sieht fast alles

Es ist Mittagspause in der Schule und die Kinder stellen sich im Speisesaal zum Essen an.

Auf einem Tisch steht ein großer Korb mit roten Äpfeln, daneben ein Schild, worauf steht: „Nimm nur einen – Gott sieht es.“

Auf einem zweiten Tisch steht eine Schüssel mit Schokoladenkeksen.

Daneben hat ein Kind ein Schild aufgestellt: „Nimm so viel, wie du willst – Gott schaut eh nur auf die Äpfel.“

*Erholungsreiche Ferien
und allen Abgängern
viel Erfolg für die
Zukunft!*

*Das wünscht Fuch das
Redaktionsteam!*

GEDANKEN

Es ist kein „ich muss“, sondern ein „ich kann“.

Gott zu vertrauen ist eine Wahl, die ich selbst treffe.

Es ist in Ordnung, Angst zu haben, doch ich habe Vertrauen. Ich vertraue auf Gott.

Ich vertraue auf die Kraft, die Gott mir Tag für Tag schenkt.

Mir ist bewusst, Gott vertraut auch mir.

SCHMUNZELECKE

Ein katholischer, ein evangelischer Pfarrer und ein Rabbi sitzen am Ufer des Sees Genezareth und plaudern.

Da sagt der katholische Pfarrer, er wird vom Kiosk am anderen Ufer eine Flasche Wein holen – und er geht hin und zurück über den See.

Der evangelische Pfarrer geht ebenfalls über den See und holt für alle etwas zu essen.

Der Rabbi will etwas zum Lesen besorgen, steigt in den See – und geht sofort unter.

Der evangelische Pfarrer meint: „Das war unfair von uns, wir hätten ihm die Steine zeigen sollen“.

Darauf der kath. Pfarrer: „Welche Steine?“

CHRONIK ALTERLAA



5 Taufen

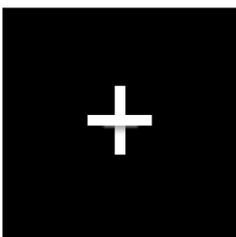
Elisha Cornelia
Maximilian
Lisa
Lina Helena
Emilia

CHRONIK NEUERLAA



3 Taufen

Matheo
Robin
Katja



2 Todesfälle

Harald Grüner
Stefan Blöser



3 Todesfälle

Elfriede Klinghofer
Andrea Lintner
Stefanie Vilimovsky

Wir begleiten sie mit unserem Gebet!

GEMEINDE WOHNPARK ALTERLAA

Adresse: A.-Baumgartner-Str. 44/B3/275
1230 Wien

Kanzlei: Donnerstag 16:00-18:00

Tel.: 0676 850790-201

01 6678965

pfarre.johannes23@katholischekirche.at

Sprechstunde

Pfarrer Georg Zluwa:

keine Sprechstunde im Juli,

im August nach Vereinbarung

Tel.: 0676 850790-202

georg.zluwa@katholischekirche.at

Diakon Peter Stroissnig:

nach Vereinbarung, Tel.: 0664 88522638

peter.stroissnig@katholischekirche.at

Pastoralassistent Richard K. Langat:

nach Vereinbarung,

keine Sprechstunde im August

Tel.: 0676 850790-203, 0664 88522639

richard-kipkemoi.langat@katholischekirche.at

LINKS

www.johannes23.at

<https://wpmedia.at>

GEMEINDE NEUERLAA

Adresse: Weltingergasse 5, 1230 Wien

Kanzlei: Montag 17:00-19:00

Freitag 12:00-14:00

Tel.: 0676 850790-0

0676 850790-200

pfarre.johannes23@katholischekirche.at

Sprechstunde

Pfarrer Georg Zluwa:

keine Sprechstunde im Juli,

im August Montag 17:00-19:00

bzw. nach Vereinbarung Tel.: 0676 850790-202

georg.zluwa@katholischekirche.at

Pastoralassistent Richard K. Langat:

nach Vereinbarung,

keine Sprechstunde im August

Tel.: 0676 850790-203

richard-kipkemoi.langat@katholischekirche.at

LINKS

www.johannes23.at

oder auf facebook:

Pfarre Hl. Joh. XXIII., Gemeinde Neuerlaa

IMPRESSUM

(entsprechend § 24, § 25 Mediengesetz)

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

r. k. Gemeinde Wohnpark Alterlaa, Anton-Baumgartner-Str. 44/B3/275, 1230 Wien

der Pfarre Hl. Johannes XXIII., Weltingergasse 5, 1230 Wien

Tel.: 0676 850790 - 201, 01 6678965.

Mail: pfarre.johannes23@katholischekirche.at

Redaktionsteam:

Peter Barta, Traude Grassl, PAss Mag. Richard K. Langat, Christine Pühringer, Klaus Pühringer (Chefredakteur), Brigitte Vaclavek.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Fotos:

Klaus Pühringer

Offenlegung, Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:

Pfarrer MMag. Dr. Georg Zluwa, Weltingergasse 5, 1230 Wien.

Grundlegende Richtung des Mediums:

Informationen von und über die Pfarre und die r. k. Gemeinden Wohnpark Alterlaa und Neuerlaa.

Bankverbindung:

BIC: BKAUATWW, IBAN: AT37 1200 0212 1013 2900, Bezeichnung: Pfarre Hl. Johannes XXIII.

Kalender der Gemeinde Wohnpark Alterlaa, Juli 2024

Mittwoch	19:00 Gottesdienst
Samstag-Vorabend	19:00 Gottesdienst
Sonntag	10:00 Gottesdienst
Mittwoch, 3. Juli	19:00 CANTO-Treffen
Samstag/Sonntag, 6./7. Juli	Scheinwerfer-Wochenende
Samstag/Sonntag, 20./21. Juli	Reis- & Nudelsammlung
Samstag	18:20 Rosenkranz

Kalender der Gemeinde Wohnpark Alterlaa, August 2024

Mittwoch	19:00 Gottesdienst
Samstag-Vorabend	19:00 Gottesdienst
Sonntag	10:00 Gottesdienst
Samstag/Sonntag, 3./4. August	Scheinwerfer-Wochenende
Mittwoch, 7. August	19:00 CANTO-Treffen
Donnerstag, 15. August	10:00 Hl. Messe zu Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung
Samstag/Sonntag, 17./18. August	Reis- & Nudelsammlung
Samstag	18:20 Rosenkranz

Kalender der Gemeinde Neuerlaa, Juli 2024

Dienstag, Donnerstag, Freitag	8:00 Wochentagsmesse
Sonntag	8:00 & 9:30 Hl. Messe
Sonntag, 28. Juli	9:30 Hl. Messe mit Geburtstagssegen
Dienstag	18:30 Rosenkranz
Dienstag, 9. Juli	19:00 Eucharistische Anbetung

Kalender der Gemeinde Neuerlaa, August 2024

Dienstag, Donnerstag, Freitag	8:00 Wochentagsmesse
Sonntag	8:00 & 9:30 Hl. Messe
Sonntag, 25. August	9:30 Hl. Messe mit Geburtstagssegen
Dienstag	18:30 Rosenkranz
Dienstag, 13. August	19:00 Eucharistische Anbetung
Donnerstag, 15. August	9:30 Hl. Messe zu Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung
Freitag, 30. August	17:00 Ferienspiel für Kinder

Termine, die bis Redaktionsschluss am 26. Juni 2024 bekannt gegeben wurden